

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 47

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

| | |
|---|----|
| Ritter Schorsch: Wann kommt das grosse Geld? | 5 |
| René Regenass: Horror kommt in den besten Familien vor | 10 |
| Apropos Sport: Helsinki in der Rückblende | 19 |
| Epigramme von Michael Augustin | 20 |
| Fritz Herdi: Immer gäge Pfrau! | 23 |

Bruno Knobel:

| | |
|--|----|
| Dem Volk aufs Maul geschaut | 25 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| Ulrich Webers Wochengedicht: Wagen oder vertagen? | 27 |
| Ernst P. Gerber: Hot Dog und Röschi | 27 |

Telespalter:

| | |
|---------------------------------|----|
| Auf einem Auge blind | 31 |
|---------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| Giovannis Kritik an der Provinz-Kunstkritik | 32 |
| Narrenkarren!!! | 40 |
| Peter Heisch: Im Wald ist manches finster | 43 |
| Bundeshuus-Wösch | 51 |

Themen im Bild

| | |
|--------------------------|---|
| Jüsp: Lilian ante portas | 3 |
|--------------------------|---|

Horsts Wochenchronik

| | |
|---|---|
| Letzte Grüsse aus Genf / Bundesrepublikanische Herbstidylle / Der grosse Nahost-Spieler | 6 |
|---|---|

| | |
|---|----|
| Jürg Furrer: Ist die Digitalisierung noch aufzuhalten? | 12 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| Jules Staubers Bilderfolge: «Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben» | 14 |
|--|----|

Christoph Gloor:

| | |
|---------------------------------------|----|
| Der Papagei im Radio total | 17 |
|---------------------------------------|----|

| | |
|--------------------------------------|----|
| Hans Sigg: Vom Überfluss dieser Erde | 18 |
|--------------------------------------|----|

| | |
|--------------------------------|----|
| H. U. Steger: Das Auto stirbt! | 28 |
|--------------------------------|----|

| | |
|---------------------------------|----|
| Situationen, erfunden von Slíva | 30 |
|---------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| Hans Sigg: 50 Jahre europäische Geschichte | 38 |
|---|----|

In der nächsten Nummer

Bundesratswahl 83

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Das entführte Mädchen winkt ab, als der Kidnapper ihr in seiner Wohnung Schokolade anbietet. – Der Entführer: «Häsch Angscht?» – Das Mädchen: «Jo, wäge Karies.»

Lehrer: «Wän ich dim Vatter de Bedingig, das er mir jede Monet 25 Franke zruggzallt, wevill isch er mer dann i drüü Mönnet schuldig?»
«100 Franke, Herr Lehrer.»
«Faltsch.»
«Gar nid faltsch, ich käne doch min Vatter.»

Paradox: Wenn einer mit den schmutzigsten Geschäften die grössten Reingewinne erzielt.

Der zum Tode Verurteilte hat einen letzten Wunsch offen. Und sagt: «Ich wett no perfäkt Chinesisch lärne.»

Eine Mutter: «Nei, mir brueder würkli kän Klavierschtimmer, üsen Bueb schpilt einewäg faltsch.»

Herr Ober, däa Wii isch jo ganz warm! – «Schtäärehagel, hät de Chällerpuursch wider heisses Wasser dezue gnoo!»

Die Boshafte über eine Bekannte: «Sie lächlet nu di ganz Ziit, wil iri Zäh s einzig ohni Runzle sind.»

Koleege, ich han e Chrott im Hals. Hät niemert en Schtoorch bi sich?»

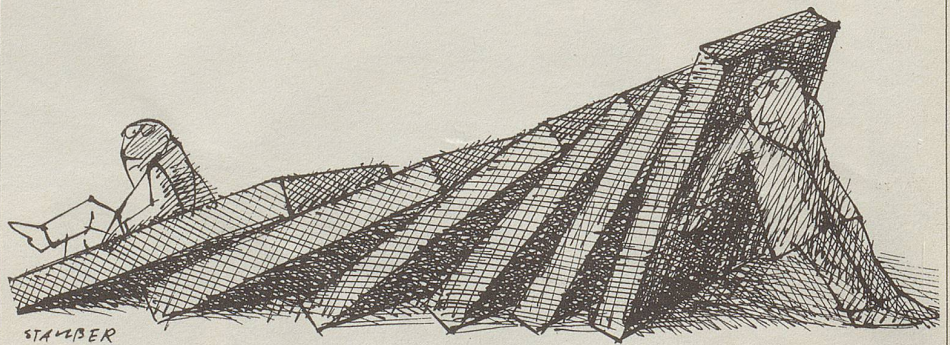
Im Bus steigt ein Fahrgast zu, in der Linken heisse Würstchen, in der Rechten eine Flasche Bier. Der Busfahrer: «Mir sind kän Schpiiswage.» Der Fahrgast: «Weiss ich doch, drum hani de Frass mitproocht.»

Sie zu ihm: «Wo dis Huushaltigsgält pliben isch, häsch gfrööget? Schtand emol vor de Schpiegel und lueg dich und din Buuch vo de Siite aa!»

Im Jahre 1990 wird Liz Taylor gefragt, ob sie abergläubisch sei. Und sagt: «Keine Spur, mein 13. Mann ist genauso gut wie seine Vorgänger.»

Der Schlusspunkt

Sinniert einer: «Mit em Wii isch es wie mit de Politiker. Me merkt eerscht hinedrii, was für Fläsche das me gwählt hät.»




Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr.24.– 6 Monate Fr.44.– 12 Monate Fr.80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr.54.– 12 Monate Fr.96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr.65.– 12 Monate Fr.120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage, Einzelnummer Fr.2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.